



Inside Russia

Recherchereise für deutsche und polnische Journalisten nach Moskau
26.11. bis 1.12.2012

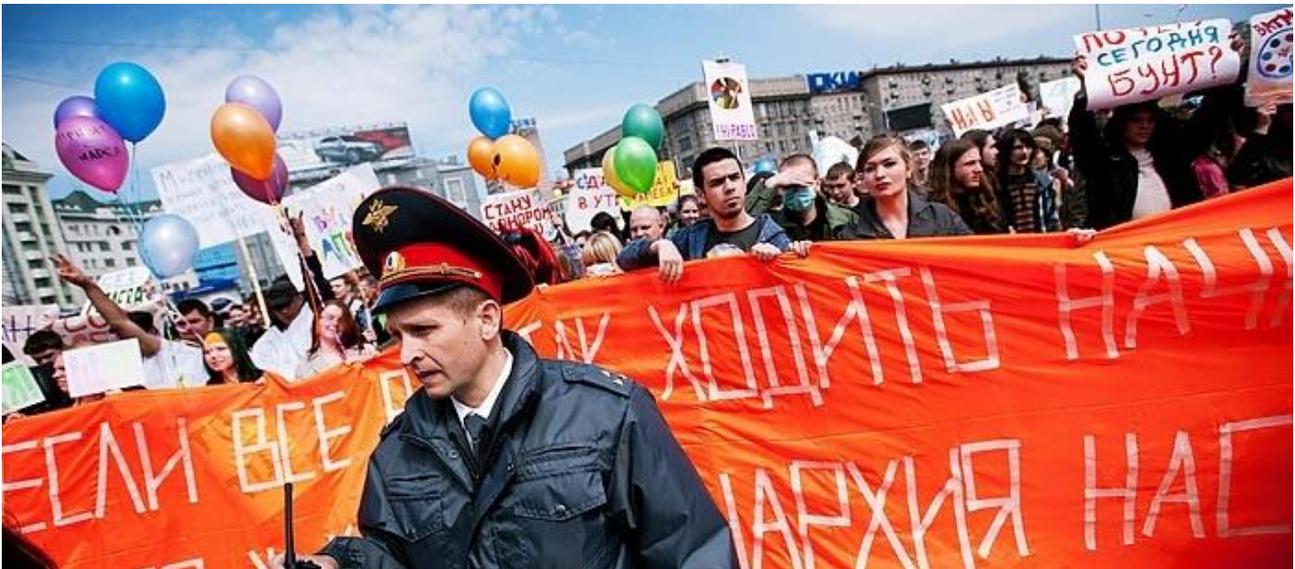


Bild: Anton Unitsyn/n-ost

Die tot geglaubte russische Zivilgesellschaft erwacht – aber wer und wie viel steckt wirklich dahinter? Warum hat das Land dennoch wieder Putin gewählt? Ist am Ende unsere Wahrnehmung verzerrt? Nehmen Polen und Deutsche den großen Nachbarn aufgrund der eigenen Geschichte vielleicht ganz unterschiedlich wahr?

Fünf deutsche und fünf polnische Journalisten, Reporter und Fotografen treffen in Moskau und Umgebung auf Menschenrechtler, Blogger und Politiker, um das herauszufinden. Geplant sind Treffen mit Vertretern der zivilgesellschaftlichen Initiativen, mit regionalen und überregionalen Medien wie auch mit Repräsentanten staatlicher Einrichtungen.

Zielgruppe

Die Reise richtet sich an aktive Print- und Radio-Journalisten sowie an Fotografen. Russisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

Projektsprache

Die Kommunikation der Teilnehmer untereinander und alle Gespräche werden (wenn nötig mit Übersetzung) auf Englisch geführt.

Teilnahmebeitrag

Deutschland:	80 Euro (freie Journalisten),	180 Euro (festangestellte Journalisten)
Polen:	300 PLN (freie Journalisten),	700 PLN (festangestellte Journalisten)

Alle darüber hinausgehenden Programm-, Reise- und Hotelkosten sowie die Kosten für Verpflegung und Visum übernimmt die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.



VORLÄUFIGES PROGRAMM

MONTAG, 26. NOVEMBER 2012

- Anreise der Teilnehmer & Transfer zum Hotel
- Abendessen und **Kennenlernen** der polnischen und deutschen Teilnehmer untereinander.

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 2012

- Hintergrundgespräch mit **Alexej Nawalny**, dem bekanntesten Vertreter der russischen Opposition. Umstritten wegen seiner Nähe zu nationalistischen Strömungen in der Opposition machte sich der Anwalt einen Namen als Minderheitsaktionär großer russischer Unternehmen, mit dem Ziel, Korruptionsfälle von Beamten oder in Staatsunternehmen aufzudecken.
- Ortstermin beim **Fernsehsender „Doschd“** (Regen): Der Sender hat sich über den letzten Winter zu einer der wichtigsten Diskussionsplattformen der Proteste entwickelt. Aus seinem Studio gleich gegenüber des Kreml sendet „Doschd“ live von den Demonstrationen, lädt Vertreter jeder politischer Couleur ins Studio – und verweigert sich damit der üblichen staatlichen Zensur.
- Diskussion mit **Stanislaw Belkowskij**, einem jener „Polittechnologe“, die im Politikbetrieb der vergangenen zwei Jahrzehnte Politiker „erschaffen“, Wahlkämpfe organisiert und öffentliche Diskussionen lanciert haben. Belkowskij bewegt sich in der Grauzone zwischen Opposition und Kreml und hat eine sehr eigene Meinung zur derzeitigen Lage.

MITTWOCH, 28. NOVEMBER 2012

- Treffen mit dem 27 Jahre alten „**Grassrootspolitiker**“ **Max Katz** in seinem Bezirk Schukino. Bis letzten Herbst hatte Katz überhaupt nichts mit Politik zu tun und war vielmehr einer der bekanntesten Pokerspieler Russlands. Im Winter ließ er sich von den Protesten anstecken und im März in den Bezirksrat von „Schukino“ wählen. Seitdem versucht er, die Realität auf der Ebene seines Bezirks zu ändern. Viel gelesen werden seine Blogs über die Sitzungen des Bezirksrats.
- Hintergrundgespräch mit **Wladimir Ryschkow**, einem der wichtigsten Vertreter der etablierten „Opposition“. Ryschkow war lange Jahre Duma-Abgeordneter, bevor seine „Republikanische Partei“ verboten wurde. Er war einer der Organisatoren der Winterproteste. Im Mai 2012 hat der Staat seine Partei wieder „zugelassen“ – aber heißt das wirklich, dass sie bei der nächsten Wahl wirklich Chancen hat?
- Treffen mit dem Anwalt und Politiker **Andrej Makarow**. Der Anwalt ist führendes Mitglied der Partei "Einiges Russland" und stellvertretender Vorsitzender der Staatsduma. Makarow gehört zum liberalen Flügel der „Partei der Diebe und Gauner“, wie die Opposition die Regierungspartei bezeichnet. Makarow ist Moderator der Sendung "Freiheit und Gerechtigkeit", die zunächst im unabhängigen Sender "REN-TV" und seit letztem Jahr im Ersten Russischen Fernsehen gesendet wird.

DONNERSTAG, 29. NOVEMBER 2012

- Fahrt in die **Kleinstadt Schukowskij** außerhalb Moskaus. Hier erfahren wir, was Pressefreiheit außerhalb Moskaus bedeutet: Treffen mit der Chefredakteurin der Zeitung „**Schukowskije Westi**“, Natalja Snamenskaja, und anderen Journalisten der Zeitung. Die Zeitung kämpft auf regionaler Ebene gegen Korruption in den Machtzirkeln und genießt mit einer großen Zahl von Abonnenten das Vertrauen der Bürger.
- Diskussion mit dem Journalisten und **Schriftsteller Sachar Prilepin**. Mit seinen Romanen über den Krieg in Tschetschenien und den Kampf eines jungen Nationalbeschewisten gegen das System Putin („Sankya“ - in Polen



und jüngst auch in Deutschland erschienen) einer der umstrittensten Autoren im heutigen Russlands. Prilepin kritisiert sowohl die Regierung scharf wie auch die liberale Opposition.

- Abendessen und Diskussion mit deutschen und polnischen **Moskau-Korrespondenten XX** über die polnische und die deutsche Perspektive auf Russland.

FREITAG, 30. NOVEMBER 2012

- Erste Tageshälfte: Zeit für **individuelle Recherche**.
- Gespräch mit **Michail Fedotow**, dem Vorsitzenden des vom Präsidenten eingerichteten „Präsidentenrats für Menschenrechte und die Entwicklung der Zivilgesellschaft“. Welchen Einfluss hat überhaupt eine vom Präsidenten „sanktionierte“ Kammer, die ihren Sitz in der Präsidentschaftsverwaltung hat? Der Medienexperte Fedotow kann Einiges über die für Mai 2013 geplante Einführung eines öffentlich-rechtlichen Fernsehkanals und die Situation der russischen Medien erzählen.
- Rundgang durch das Zentrum für moderne Kunst „Winzavod“ mit **Andrej Jerofejew**, einem der bekanntesten Kuratoren für zeitgenössische russische Kunst, der 2010 für seine religionskritische Ausstellung „Verbotene Kunst“ zu einer Geldstrafe wegen „Aufstachelung zu religiösem Hass“ verurteilt wurde. Was darf zeitgenössische Kunst in Russland? Wann greift der Staat ein? Was bedeutet das Urteil gegen „Pussy Riot“ für die Kunst?

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2012

- Abreise der Teilnehmer

Bitte **bewerben Sie sich** mit folgenden Unterlagen:

- Motivationsschreiben AUF ENGLISCH
- Lebenslauf AUF ENGLISCH (der auch Ihre wichtigsten Veröffentlichungen aufführt)
- zwei jüngere, veröffentlichte Arbeitsproben

Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte elektronisch als pdf **bis zum 15. September 2012** an Moritz Gathmann: [moritz.gathmann\(at\)sdpz.org](mailto:moritz.gathmann(at)sdpz.org)

Bitte beachten Sie: Ihr **Reisepass** muss mindestens drei Monate (für deutsche Staatsbürger) bzw. sechs Monate (für polnische Staatsbürger) über das geplante Ende der Reise hinaus gültig sein.

Die Recherchereise ist ein Projekt der *Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit* und wird geplant und durchgeführt in Kooperation mit dem *Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung*.

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
Büro Berlin
Schumannstraße 2
D-10117 Berlin
T: (+49 30) 240478510
www.sdpz.org

n-ost
Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung
Neuenburger Straße 17
D-10969 Berlin
T: (+49 30) 259 32 83-0
www.n-ost.org